

Hans H e l l e r und andere threuent den Stattschryber [von Willisau, Beat A m r h y n] und Grossweybel ze todt zeschlagen.

400 Man zuo Ebikhon Nechtig von Rotenburg mit wägen uber die Rüss.

400 Entlibuocher zuo Kriens und Züchen die Ruswyler gen Malters.

Willisauwer gegen Sursee, darumb sy vilicht uns nit gen Sursee begärt.

Jst begärt das sy sollendt Jres Volkh zerukhwysen. Alle tatligkheit vermyden. Interim wollen wir von Lucern schriftliche Ubergaab erhalten, ein glyche wir von Jnen auch haben.

Zuo Ebikhon ist ein Pott mit einem schryben uffgefangen, den Rotenburgern zuogeschikht, der uns den zuobracht. Auch anzeigt, sy habendt schon Jres Rotenburger Volkh gmahnt sich still ze halten oder hinder sich züchen. Jst Jnen gesagt, sollen den Man lauffen lassen.

Das Original hand wir gen Lucern gschikht".

1) Der Text ist hier wohl unvollständig.

---

AH 47, 310

[1653]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,  
UEBER DEN BEGINN DER UNRUHEN IN ENTLIBUCH UND WILLISAU]

---

"Erzellung des Verlauffs Jm Entlibuoch[:] der Anfang der Entlibuochern Widerwillens hat sich erzeigt Jn deme sy nach erfolgtem geldtruoff einen Poten [Hans Arnold R o t h], so nachen 20 tag nach altem bruch Jns Land Kommen, mit Spoth, schmach und angethruwen gwalt usem Landt gefüehrt. Demnach sich ettelich Reden clagt, dass H. [Ratsherr Melchior] K r e p s i n g e r gredt, wolte etlich gfrome walchen [Welsche]<sup>1</sup> Jns Landt bringen, darumben heigend sy die Knütel gerustet. Jtem Jre wachten uffgestellt mit fürwand, man habe Jnen angeben es werden 6000 Lothringer Kommen. Jtem haben einest Jr gesante [B i e r i, Landesbannermeister Johann E m m e n e g g e r und Landeshauptmann Niklaus G l a n z m a n n]<sup>2</sup> gschikht und da Herr Schulthess [Ulrich D u l l i k e r] Jnen anzeigt, werdendt selbigen tags wyl andere geschefft Vor Rath und 100 zu verrichten, Kimerlich audientz haben, Jedoch sollen sy warten, als nun Jm Rath etliche herren, 4 usgeschossen worden sy anzehören, sindt sy ehe der Rath geendet widerumb fortzogen.

Hernach hat Lucern H. Schulthess Tulligkher, [alt] Stathalter [von Luzern, Jost Ludwig] P f i f f e r sambt anderen zuo Jnen geschikht, die aber sich nit geschochen, Ungeacht der abmahnung mit ettlichen hundert brüglen Jn der Ordnung daher zezüchen, zuo dryen und dryen, mit 3 Sennenfendlin, und dan 3 als die 3 alte Eydtgnossen [gemeint Kaspar U n t e r n ä h r e r, Ulrich D a h i n d e n und Hans Z e m p] schimpfflich anzeigende Personen, darby Jn die khilchen zogen, hand daselbst H. Schulthess angehört, vast 1000 Man verhanden gewesen, darvor aber sy sollen 25 Puncten einander vorgehalten haben und daruff zesammen geschworen.

Ungeacht Jnen Saltzkhauff fry gelassen, Zohl abgestellt, Verbesserung Jn den schuldtpoten, auch anlegung der gülden halber ein ordnung gemacht, Neben anderen willfürlichkeiten, syen sy Jn Jrer hartnäckhigkeit fürgefahren. Vermeint die herren sölten sigel undt brieff wye sy an sy khommen bschikken und Jnen zeigen.

Entlibuoch hand die andern angewisen, handt den brieff von Wolhusen auch gesiglet. Jst ein buochbaum und 4 Jm Paner, oben daruff der berner schildt. Willisauer Verlauff[:] Montags 24. [Februar] sindt H. [alt Schultheiss von Luzern, Heinrich] F l ä k h e n s t e i n, Stathalter [von Luzern, Laurenz] M e y e r [v o n B a l d e g g] sambt anderen zuo Willisauw gsyn, alle freuntligkeit gebrucht aber nichts erhalten, sondern sy zwahr versprechen wellendt Jre Articul Jn schrift schikken, aber nit beschächen, sondern hernach sich erclärt, können vor dem nechsten Sontag nit schikken. Interim handt sy die Landtmeindt zuo Wolhusen angestellt. Von welchen das schon schryben usgangen.

Jtem threuwendt den rüewigen und Vorgesetzten".

1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 19

2) s. ebenda 17

---

AH 47, 311

[1653] März 17., Ruswil

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN, UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG. LU]

---

"Eychambt begärt Jm Umbgeldt wye andere gehalten zwerden, sagend doch vor